

## **Hinweise zur Leistungsplanung/Budgetverhandlung für das Jahr 2013 in Zusammenhang mit den Definitionshandbüchern der PEPP-Versionen 2011/2013 und 2012/2013 bzw. den darauf beruhenden Groupen**

Die PEPP-Version 2011/2013 dient der Verarbeitung von Daten aus dem Jahr 2011 (beruhend auf den Katalogen ICD-10-GM Version 2011 und OPS Version 2011) mit dem im Jahr 2013 für Optionskrankenhäuser zur Abrechnung verwendeten Grouperalgorithmus. Dies ist insbesondere für die Leistungsplanung bzw. Budgetverhandlung von Bedeutung. Allerdings ist die unkritische Übernahme der Gruppierungsergebnisse der PEPP-Version 2011/2013 für die Daten aus 2011 nicht in jedem Fall zielführend.

Verantwortlich dafür können Änderungen des Grouperalgorithmus, der Deutschen Kodierrichtlinien (DKR Psych), der ICD-/OPS-Kataloge oder der Abrechnungsbestimmungen sein. Hier ist zu unterscheiden zwischen Parametern, die im Datenjahr noch nicht erfasst werden konnten (z. B. für 2013 neu eingeführte OPS-Kodes) und Parametern, die im Datenjahr noch nicht gruppierungsrelevant waren und daher möglicherweise unvollständig oder fehlerhaft erfasst worden sind.

Entsprechend dient die PEPP-Version 2012/2013 der Verarbeitung von Daten aus 2012 (beruhend auf den Katalogen ICD-10-GM Version 2012 und OPS Version 2012) mit dem im Jahr 2013 zur Abrechnung verwendeten Grouperalgorithmus. Auch die Gruppierungsergebnisse der PEPP-Version 2012/2013 für die Daten aus 2012 sollten aus den o. g. Gründen kritisch gewürdigt werden.

### **Insbesondere sollten die folgenden Punkte bedacht werden:**

(Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird bei Bedarf ergänzt. Bitte beachten Sie die Aktualisierungsstände der einzelnen Hinweise. Nicht aus allen genannten Punkten muss sich zwingend ein Handlungsbedarf ergeben.)

#### **1. Präzisierung der Zuweisungslogik zur Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie (Stand 20.11.2012)**

Aufgrund von Rückmeldungen der Fachverbände zur Eingruppierung von psychosomatisch behandelten Jugendlichen wurde für den PEPP-Entgeltkatalog noch eine (in der Kalkulation nur wenige Einzelfälle betreffende) Modifikation in der Zuordnung zur Strukturkategorie KJP vorgenommen.

Gemäß PEPP-System 2011/2013 werden alle Fälle mit einem Alter von 14 bis unter 18 Jahren dann der Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie zugeordnet, wenn mindestens 50% des Aufenthaltes in einer Fachabteilung mit dem FA-Kennzeichen Psychosomatik liegen.

Ab der PEPP-Version 2012/2013 werden Fälle mit einem Alter von 14 bis unter 18 Jahre, die mindestens 50% ihres Aufenthaltes in einer Fachabteilung mit dem FA-Kennzeichen Psychosomatik liegen, ebenfalls in die Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie zugeordnet, sofern ein OPS aus dem Bereich 9-65\* bis 9-68\* dokumentiert wurde, in dem als eine Mindestvoraussetzung die Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Kinder- und

Jugendpsychiatrie definiert ist. Andernfalls werden diese Fälle in die Strukturkategorie Psychosomatik zugeordnet.

Es ist daher zu beachten, dass ggf. nicht alle Fälle, die gemäß PEPP-System 2011/2013 der Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie zugeordnet werden, diese Strukturkategorie auch gemäß PEPP-System 2012/2013 erreichen können.

Zur Würdigung der Gruppierungsunterschiede zwischen PEPP-System 2011/2013 und PEPP-System 2012/2013 ist zu unterscheiden, ob ggf. OPS-Kodes aus dem Bereich 9-65\* bis 9-68\* in 2011 z. B. aufgrund nicht erfüllter Mindestvoraussetzungen nicht kodiert werden konnte oder ob lediglich eine unvollständige Verschlüsselung vorlag.

## **2. Änderungen bei der Darstellungsweise des PEPP-Definitionshandbuchs (Stand 05.12.2012)**

Um bei der Entwicklung der PEPP-Klassifikation eine vollständige und fehlerfreie Analyse aller zur Verfügung stehenden Parameter (z.B. aufwandssteigernde Nebendiagnosen) zu erleichtern, wurden viele Logiken als sogenannte Funktionen angelegt. Diese kommen typischerweise in mehreren PEPP-Definitionen zum Einsatz, werden aber nur an einer Stelle definiert und auch im Handbuch nur an einer Stelle abgedruckt.

Die PEPP-Versionen 2011/2013 und 2012/2013 enthalten einige Funktionen, die in der letztendlich für die Kalkulation des Entgeltkatalogs PEPP 2013 verwendeten Fassung des Gruppierungsalgorithmus nur in einer PEPP zum Einsatz kommen oder inhaltsgleich zu anderen Funktionen sind.

Um die Handhabung des PEPP-Definitionshandbuchs Version 2012/2013 zu erleichtern und die Übersichtlichkeit des Handbuchs weiter zu verbessern, wurden für die Version PEPP 2013 einige wenige Änderungen der Abbildung und Zuordnung von Funktionen vorgenommen.

Diese haben keine inhaltlichen Änderungen am PEPP-System zur Folge. **Es ändert sich somit in keinem Fall das Ergebnis der Eingruppierung.** Um unnötige Verwirrung zu vermeiden, werden nachfolgend dennoch die vorgenommenen Anpassungen dargestellt:

Mehrere globale Funktionen, die nur in einer Strukturkategorie oder nur in einer PEPP in den Versionen 2011/2013 und 2012/2013 zur Anwendung kamen, wurden für die Version 2013 aus den globalen Funktionen gelöscht und als Tabelle in die betroffenen PEPPs einer Strukturkategorie verschoben. Dies betraf die Funktionen in den PEPPs

- *Komplizierende somatische Nebendiagnose bei substanzinduzierten Störungen (SND02) in der PEPP PA02A*
- *Komplizierende somatische Nebendiagnose bei organischen Störungen (SND15) in der PEPP PA15A*
- *Komplizierende psychiatrische Nebendiagnose, Psychosomatik (PNDPSO) in den PEPPs PP04A / PP10A*

In der Funktionsübersicht und dem Register zur Funktionsübersicht werden diese Funktionen nun nicht mehr aufgeführt. Die Logiken mit den zugehörigen Diagnosetabellen finden sich im PEPP-Definitionshandbuch jetzt ausschließlich bei der jeweiligen PEPP.

Weiter wurde die in mehreren Strukturkategorien verwendete Funktion *Affektive neurotische, Belastungs-, somatoforme oder Schlafstörungen* zu einer Funktion unter demselben Namen mit dem Kürzel ‚AFFST‘ zusammengefasst und als globale Funktion angelegt. Anschließend wurden die inhaltsgleichen Funktionen für affektive Störungen aus den Strukturkategorien Psychiatrie (teil- und vollstationär), Psychosomatik (vollstationär) sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie (teil- und vollstationär) mit den Abkürzungen PSYAF und TPYAF, PSOAF sowie PKJAF und TKJAF gelöscht. Die nun globale Funktion *Affektive neurotische, Belastungs-, somatoforme oder Schlafstörungen* wird in der Funktionsübersicht sowie dem Register zur Funktionsübersicht aufgeführt und ihre Logik detailliert im Handbuchabschnitt zu den globalen Funktionen aufgeführt.

Die beschriebenen Veränderungen führen in der Version 2013 insgesamt zu einer Verschlinkung und zu einer verbesserten Übersicht des PEPP-Definitionshandbuchs.